

Jahresbericht für das Jahr 2017



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Personal

- 2.1 Abmeldungen
- 2.2 Anmeldung
- 2.3 Übernahme nach passiv
- 2.4 Übernahme von der Jugend
- 2.5 Ausschluss

3. Ausbildung

- 3.1 Alarmübungen
- 3.2 Gruppenübungen
- 3.3 Lehrgänge
- 3.4 Leistungsabzeichen

4. Anschaffungen

- 4.1 Anschaffungen 2015
- 4.2 Geplante Anschaffungen 2016

5. Ausrüstung

6. Einsätze

- 6.1 Statistik
- 6.2 Vergleich
- 6.3 Übersicht

7. Öffentlichkeitsarbeit

- 7.1 Second-Hand Basar
- 7.2 Kinderfeuerwehr
- 7.3 Berufsfeuerwehrwochenende

8. Jugendarbeit

- 8.1 Stärkemeldung Jugendfeuerwehr
- 8.2 Ausbildung
- 8.3 Sonstiges

9. Sonstiges

10. Ausblick

1. Vorwort

Was für ein Jahr, welches da hinter uns liegt. Meldungen über Terrorakte und immer verheerender werdende Naturgewalten bestimmen die Nachrichten. In Amerika wird der Milliardär Donald Trump zum neuen Präsidenten gewählt. Frank-Walter Steinmeier wird von der Bundesversammlung zum neuen deutschen Bundespräsidenten gewählt und beerbt damit Joachim Gauck. Am Rande des G20 Gipfels kommt es in Hamburg zu schweren Ausschreitungen. Im Juni erschüttert ein Großbrand im Londoner Grenfell Tower die Welt. Zahlreiche Menschen kommen bei dem Feuer ums Leben. Die Deutschen wählen im September einen neuen Bundestag, doch bis zum Ende des Jahres gab es noch keine neue Regierung. Altkanzler Helmut Kohl stirbt am 16. Juni im Alter von 87 Jahren.



Auch in Dörfles-Esbach ging ein turbulentes Jahr zu Ende. Udo Döhler wurde wieder zum Bürgermeister gewählt. Sein Herausforderer Gerold Gebhart hatte es geschafft, 21% der Stimmen zu bekommen. Die Neugebaute ICE Strecke VDE 8.1 hielt uns das ganze Jahr auf Trab. Wir investierten in Ausbildung und Übungsdienst für die Allgemeinheit und Sicherheit der Bahnstrecke 3500 Stunden. Am 15 Dezember konnte die Bahnstrecke in Betrieb gehen.

RETTEN – LÖSCHEN – BERGEN – SCHÜTZEN

Das sind die Grundprinzipien der Freiwilligen Feuerwehr. Ich wage eine Vorschau ins Jahr 2030. Es gibt immer weniger aktive Feuerwehrdienstleistende. Die ein oder andere Freiwillige Feuerwehr muss schließen. Pflichtfeuerwehren schießen wie Pilze aus dem Boden. Viele an der Grenze zur Berufsfeuerwehr befindliche Städte mussten diese nun einführen. Die Kommunen stürzten sich in überdimensionale Personalkosten und somit neue Schulden. Die Gerätschaften der Feuerwehren sowie auch die Fahrzeuge können nicht mehr ersetzt werden, weil die finanziellen Mittel fehlen. Führungsdienstgrade sind fast nicht mehr zu finden. Der enorme bürokratische Aufwand ist neben der eigentlichen Arbeit nicht mehr zu bewältigen. Ich könnte wahrscheinlich ein ganzes Buch über den Wandel im Bereich Ehrenamt und Feuerwehr schreiben. Aber ich denke insgeheim weiß das sowieso jeder. Die Politik, wie sollte es auch anders sein, redet nur. Lässt Ehrenamtsempfänger ausrichten die dann in kleine Wahlkampforgien ausarten. Wir dürfen nicht weiter zu sehen und jammern,

„Wir sind das Ehrenamt, wir müssen zusammenstehen und dürfen uns durch die Bürokratie nicht unterkriegen lassen“

„Weil Feuerwehr ist kein Fußball- oder anderer Sportverein. Hier kann nicht einfach mal aus Personalmangel eine Mannschaft aus dem aktuellen Spielbetrieb zurückgezogen werden.“

In Zeiten die immer wieder Gewalt gegen Rettungskräfte aller Art hervorbringen, brauchen wir die Bürger, die uns unterstützen, die uns wertschätzen und nicht von oben herab belächeln.

Lasst uns gemeinsam die Aufgaben der nächsten Jahre angehen und versuchen die Waage zwischen Familie, Arbeit und Ehrenamt zu finden und hoffen das es 2030 doch noch Freiwillige Feuerwehren gibt und meine Vorhersage zum Trotz das Ehrenamt nicht aussterben wird.

Ich bedanke mich für die Unterstützung Aller im Jahr 2017. Angefangen bei unserem Bürgermeister der immer ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr hat. Beim Gemeinderat die ebenfalls die Wichtigkeit unserer Arbeit kennt. Bei unseren Familien die zwar nicht immer uns lachend zum Feuerwehrdienst gehen lassen, aber im Endeffekt auch unsere Arbeit zu schätzen wissen und natürlich bei den Führungsdienstgraden des Landkreises die uns immer mit allen zu Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Aber nicht zuletzt bei den Feuerwehrdienstleistenden ohne die keine Führungskraft und kein Kommandant einen Einsatz abarbeiten könnte. Am Ende möchte ich auch den Arbeitgebern danken, die bereit sind die Feuerwehrleute von der Arbeit gehen zu lassen, wenn der Einsatz ruft oder wenn ein Lehrgang an der Feuerweherschule ruft.

NOCHMALS EIN DICKES DANKESCHÖN AN ALLE

2. Personal

2.1 Abmeldungen

Name	Vorname	Austritt

2.2 Anmeldungen

Name	Vorname	Eintritt
Förtsch	Mario	15.01.2017
Krause	Simon	04.01.2017
Newcomb	Stefan	28.03.2017
<u>Franz</u>	<u>Swenja</u>	<u>23.09.2017</u>

2.3 Übernahme nach passiv

Name	Vorname	Übernahme
Rüdiger	Friedel	

2.4 Übernahme von der Jugend

Name	Vorname	Übernahme

2.5 Ausschlüsse

Name	Vorname	Ausschluss

Der ein oder andere muss vom Kommandanten angesprochen werden, da nicht die gewünschte Dienstbeteiligung an den Tag gelegt wird.

Stärke der Wehr zum 31.12.2017 → 54 aktive Feuerwehrdienstleistende → davon 15 Jugendliche und 39 Feuerwehrdienstleistende.

3. Ausbildung

3.1 Alarmübungen

Dieses Jahr wurden zwei Alarmübungen abgehalten.

Die erste fand im Zuge der Kirchweih statt und wurde am Kindergarten abgehalten.

Angenommen wurde eine Verpuffung in der Heizungsanlage bei der eine Person vermisst wurde. Durch die starke Rauchentwicklung konnten die Grippenkinder aus dem oberen Stockwerk nicht mehr selbstständig den Kindergarten verlassen und mussten mittels Drehleiter vom OG des Gebäudes gerettet werden. Mehrere Trupps unter PA betraten das Gebäude und suchten systematisch die Räume ab. Im Keller wurde die vermisste Person gefunden und gerettet. Alle Kinder und deren Betreuer konnten mit der Drehleiter aus dem Obergeschoss gerettet werden.

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehr Dörfles-Esbach, MZF, HLF20, LF16/12 mit 25 Personen

Feuerwehr Steinrod LF10 9 Personen

Feuerwehr Rödental DLK 23/12 3 Personen

Vielen Dank an die Rettungskräfte aus Steinrod und Rödental für die Unterstützung

Leider kam es an dieser Übung zu einem kleinen Realunfall des Kameraden Phillipp Friedel der sich die Schulter auskugelte und mit dem Rettungswagen ins Klinikum Coburg gebracht wurde.

Die zweite Alarmübung fand während der Brandschutzwoche bei der Firma Saint Gobain statt. Hier wurde ein Maschinenbrand angenommen der sich auch weitere Räume ausbreitete. Hier wurden wir nachalarmiert. Unser HLF übernahm den Innenangriff zusammen mit der Feuerwehr Steinrod. Des Weiteren übernahmen wir den Abschnitt Bereitstellungsraum.

3.2 Übungsdienst

Atemschutzgruppe 5x	Atemschutzübungsanlage 3x
Maschinisten 4x	Zugdienst 6x
Gerätedienste 32x	Jugendgruppe 22x
Führungsbesprechung 12x	Sonstiges 7x
Einsatzübungen 2x	

Insgesamt fanden im Jahr 2017 87 Übungen mit 238,84h statt. Dabei leisteten die Feuerwehrleute insgesamt 1714,40 Stunden Feuerwehrdienst. Dies beinhaltet alle Dienste incl. Arbeitsdienste, Lehrgänge und Sonderdienste. Rechnerisch leistete jeder Feuerwehrmann 49 Stunden, das ist mehr als eine komplette Arbeitswoche im Jahr.

Es wurden für Reparaturen und Instandhaltung sowie für Prüfungen und Pflege 336 Stunden aufgebracht. Für Lehrgänge auf Standortebenen und an Feuerweherschulen 352 Stunden.

In der Führung wurden insgesamt 218 Stunden für Besprechungen und Übungsvorbereitungen geleistet. Des Weiteren waren Fabian Bienlein und Peter Puff bei Betriebsbesichtigungen zugegen. Sitzungen im Unterkreis 5/2 und die Kommandantentagung wurden ebenfalls von den Kommandanten besucht.

3.3 Lehrgänge abgeschlossen 2017

Folgende Kammeraden besuchten Feuerweherschulen

Patrick Fischer	Atemschutzgerätewart
9	FMS Schulung ILS
2	Motorsägenführer
2	MTA
1	Zugführer
21	TBE Teil 1
21	TBE Teil 2
16	TBE Teil 3

Alle Lehrgänge wurden mit Erfolg abgeschlossen!

Lehrgänge geplant 2018

THL Lehrgang mit Weber Rescue	Zum Ausbau der THL Kenntnisse
Erste-Hilfe Kurs Feuerwehr	Eigens auf die FF zugeschnittener Kurs
Hooligan Tool Ausbildung	Effektiver Umgang mit dem Hooligantool
MAT	3 Personen
Atemschutz	3 Personen
Fahrsicherheitstraining	Um die Hobby LKW Fahrer sicherer zu mach,

3.4 Leistungsabzeichen

Im Jahr 2017 fand keine Leistungsprüfung statt. Aufgrund der zeitlich sehr Aufwändigen ICE Tunnelausbildung wurde auf diese zusätzliche Belastung verzichtet.

4. Anschaffungen

4.1 Anschaffungen 2017

Unsere Fahrzeuge wurden mit einer PowAirBox ausgestattet, Diese ermöglicht das Laden und die Luftzufuhr mit einem Stecker. Dieser Stecker wird bei Betätigung der Zündung automatisch ausgeworfen. Ein Tablett wurde angeschafft um die Monatlichen, Halbjährlichen und Jährlichen Prüfungen effektiver abarbeiten zu können. Auch stand eine neue PFPN (Tragkraftspritze) auf unserem Bedarf, diese wurde auch vom Gemeinderat abgesegnet, ist aber leider bis heute nicht gekauft worden. Kleinere Reparaturen und diverses Werkzeug wurde auch gekauft. Natürlich wurden defekte Einsatzkleidung, Material und Geräte Zug um Zug ausgetauscht. Ein Führerschein Klasse C wurde auch wieder bewilligt.

4.2 beantragte Anschaffungen 2018

Lardis.One System für MZF und HLF (Hier bekommen wir die Einsatzmeldung direkt auf das Gerät und können direkt per Navigationsgerät die Einsatzstelle anfahren. Auch lässt sich der

Funk mit diesem Gerät bedienen. Handys für die Fahrzeuge mit Internet (Um telefonieren zu können oder auch mal Recherche im Internet betreiben zu können. Erweiterung unseres Einsatzinformationssystems im Gerätehaus. Damit jeder der zu einem Einsatz ins Gerätehaus kommt sofort sehen kann was los ist. Auch kann hier die Verfügbarkeit abgelesen werden und es kann abgelesen werden wer und vor allem wie viele zum Einsatz kommen.

5. Ausrüstung

Die Ausrüstung der Feuerwehr Dörfles-Esbach wird stetig ausgebaut und erneuert. Wir werden als Ersatz für unser LF 16/12 ein LF10 erhalten. Der Gemeinderat hat bereits seine Zustimmung gegeben. Verträge mit dem Ingenieurbüro sind unterschrieben. Erste Gespräche sind geführt. Wir hoffen die Ausschreibung wird im April veröffentlicht werden können.

Als weiterer Punkt muss über kurz oder lang an einen Ersatz des MZF gedacht werden. Dieser ist BJ 2006 uns somit auch schon in die Jahre gekommen. Als Ersatz könnte eine Sprinter oder ein vergleichbares Fahrzeug dienen der neben Transport und Führungsaufgaben auch ein Rollcontainer System als Beladung haben könnte.

Für Einsätze sind unsere Feuerwehrdienstleistende hervorragend ausgestattet. Helme, Handschuhe sowie die Jacken und Hosen sind auf einem technisch sehr guten Zustand.

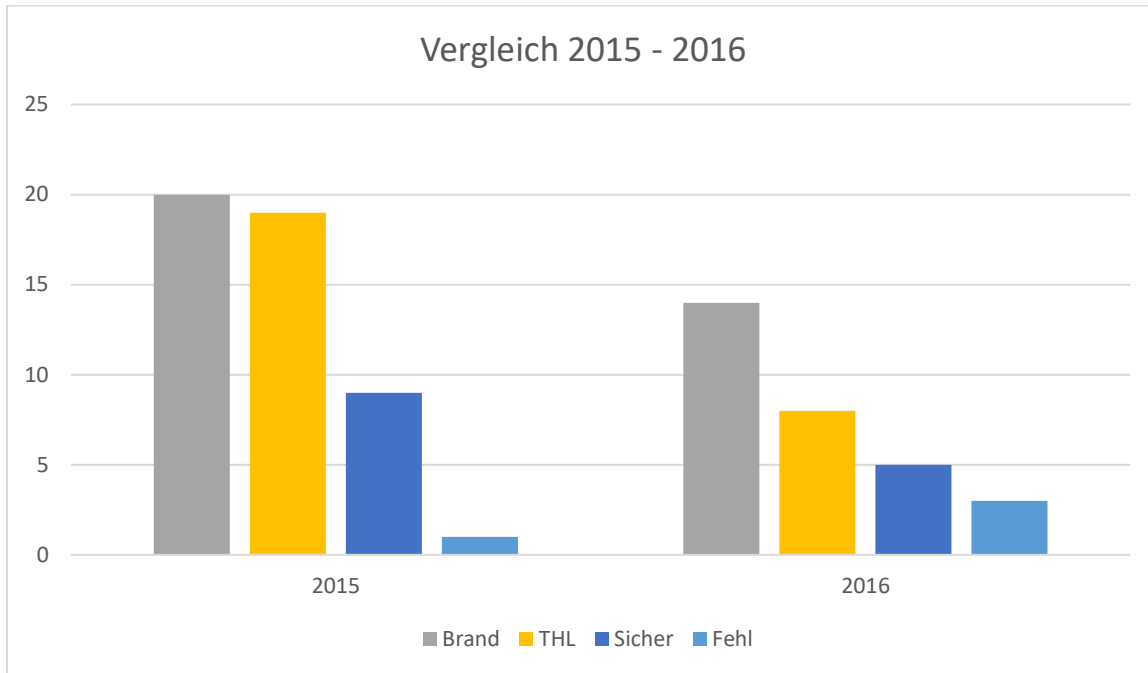
Unsere Funkgeräte sind mittlerweile komplett auf Digitalfunk getauscht worden. Einzig einige Funkwecker machen und im Moment sorgen. Hier sollte ein Kauf von 10 guten Gebrauchten angestoßen werden um die 10 schlechtesten zu tauschen.

6. Einsätze

6.1 Einsatzstatistik

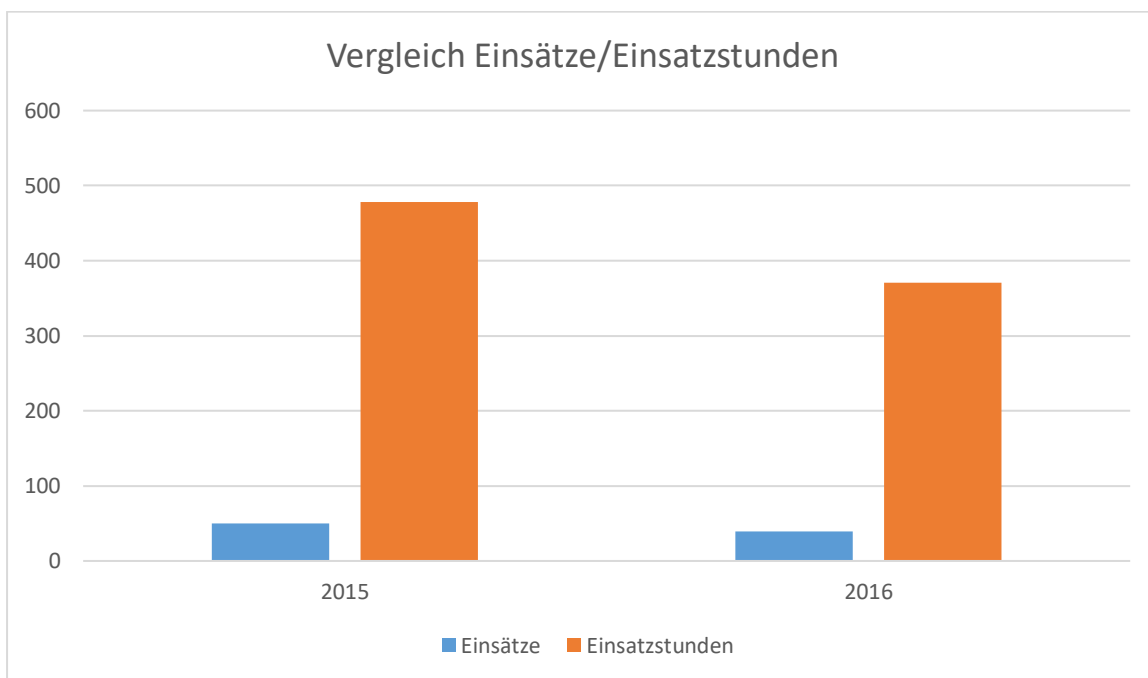
Die Feuerwehr Dörfles-Esbach hat im Berichtsjahr 34 Einsätze zu verzeichnen. Das ist eine Dezimierung gegenüber 2015 von 15 Einsätzen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

8 Technische Hilfeleistungen (19) 14 Brandeinsätze (20) 3 Fehlalarme (1) 5 Sicherheitswachen (9)



2015 wurden 49 Einsätze mit insgesamt 478 Einsatzstunden abgearbeitet

2016 wurden 35 Einsätze mit insgesamt 371 Einsatzstunden abgearbeitet



6.2 Übersicht

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Second-Hand Basar

Auch im Jahr 2016 halfen die Jugendfeuerwehr und die aktiven wieder bei den beiden Second-Hand-Basaren für Kinder und beim Second-Hand Basar für Erwachsene mit. Dort zeigt sich jedes Mal wieder wie gut die Feuerwehr zusammenarbeiten kann um anderen Vereinen zu helfen.

7.2 Kinderfeuerwehr

Nachdem die Kinderfeuerwehr nun schon das zweite Jahr hinter sich hat. Lässt sich behaupten, dass die Idee eine Kinderfeuerwehr ins Leben zu rufen, sich nicht als Flop herausgestellt hat. Mit ein wenig mehr Werbung sollte es uns möglich sein, die Stärke von 10 Kinder dauerhaft zu festigen.

7.3 Berufsfeuerwehrwochenende

Im Jahr 2016 fand das zweite Berufsfeuerwehrwochenende statt. Die Jugendlichen wurden von Freitagmittag bis Sonntagmittag mit den verschiedensten Einsatzsituationen konfrontiert. Von einem Brandeinsatz über einer verschütteten Person bis hin zur Vermisstensuche war alles am Start. Ein großer Dank gebührt den beiden Jugendwarten Daniel Möller und Thomas Marx mit ihrem Team das sich sehr viel Mühe gemacht hat um die Jugendlichen rund um die Uhr zu beschäftigen.

7.4 Kinderuni

Dieses Jahr fand wieder einmal die Kinderuni an der Emil-Fischer-Grundschule statt. Hier konnten wir vielen wissbegierigen Kindern das Ehrenamt Feuerwehr näherbringen. Vielleicht sehen wir den ein oder anderen in unserer Kinderfeuerwehr wieder.

7.5 Kinder sind Zukunft

Hier stellen wir uns auch den vielen Fragen der kleinen- und großen Kindern. Mitmachen ist hier angesagt. Auch wieder eine tolle Gelegenheit mir Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und vielleicht auch zu begeistern.

8. Jugendarbeit

8.1 Statistik

Zum 31.12.2016 bestand die Jugendfeuerwehr aus 15 Mitgliedern, davon 2 Mädchen und 13 Jungen.

8.2 Jugendarbeit

Die Jugendfeuerwehr steht seit Beginn des letzten Jahres unter neuer Leitung. Daniel Möller und Thomas Marx haben sich bereits als Jugendwarte etabliert und werden von den Jugendlichen akzeptiert. Die Jugend ist bei der Sache und hat ebenfalls viel Spaß bei ihren Diensten. Es sollte darauf hin gearbeitet werden vielleicht den ein oder anderen bzw. Die eine oder andere auch noch für die Arbeit in der Jugend gewinnen zu können.

8.3 Ausbildung

Es sollte überlegt werden die Ausbildung nicht nur in der eigenen Feuerwehr zu betreiben, sondern vielleicht mit anderen Jugendfeuerwehren zusammen zu arbeiten.

9. Sonstiges

Der Ehrungsabend 2016 war ein voller Erfolg.

10. Ausblick

Dieses Jahr erwartet uns der Lehrgang Motorsägenführer, Leistungsabzeichen THL, ICE Ausbildung und Übung, Kirchweihübung

11. Dank

Zum Ende meiner Ausführungen möchte ich noch einmal ein großes Dankeschön an Euch alle richten. Wie Fabian und ich in der letzten Zeit unterstützt worden sind, das ist nicht selbstverständlich. Ob von Seiten der Gruppenführer, aller Feuerwehrdienstleistenden, seitens der Gemeinde oder seitens der

Inspektion. Ja, ich weiß, dass wir im Moment mit dem Thema ICE viel Zeit investieren müssen, aber ich weiß auch, dass diese Zeit spätestens im Dezember vorbei sein wird. Nach diesem Jahr müssen wir uns wieder einmal auf den Grundgedanken einer Freiwilligen Feuerwehr besinnen und unsere Ausbildung auf die Grundtätigkeiten eines Feuerwehrmannes zurückdrehen. Einen großen Schritt dazu machen wir indem nun Jährlich die Abnahmen der Leistungsabzeichen angestrebt werden.

In diesem Sinne möchte ich für heute zum Schluss kommen und uns noch einen schönen Abend wünschen. „wir sind keine Helden, wir sind nur Marionetten unserer eigenen, sozialen Gedanken, die angeben, Menschen aus allen Notlagen zu helfen.“